

WIEN – AKTION: Europas Jugend lernt Wien kennen

Am 10. Dezember machte sich eine Gruppe von 22 Jugendlichen in Begleitung von zwei Lehrerinnen im Rahmen des vom österreichischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung organisierten Projekts Wien-Aktion „Europas Jugendliche lernen Wien kennen“ auf den Weg nach Wien. So lautet der vollständige Name des Projekts, das sich an junge Menschen richtet, die Deutsch lernen und über ein Sprachniveau von mindestens A2+ verfügen. Eine Gruppe kann bis zu 25 Teilnehmer zusammen mit ihren Betreuern zählen, so dass wir das Projekt fast bis zur maximalen Kapazität genutzt haben.

Der Betrag, der nach dem Projekt zu zahlen war, umfasste den Besuch einer Auswahl von Wiener Sehenswürdigkeiten (aus einer Liste der angebotenen Sehenswürdigkeiten), die Fahrkarten für eine Woche, die Unterkunft, dreimal täglich Essen und Führungen an den meisten der besuchten Orte. Wir besuchten das Technische Museum, den Winterpalast der Kaiser: Hofburg, wo wir die kaiserlichen und Sissi Appartements besichtigten, die Bibliothek, das Pferde - Training in der Spanischen Hofreitschule, die Augustinerkirche, wo Elisabeth von Bayern den Kaiser Franz Joseph I. heiratete, die Schatzkammer und die Krypten, die Barockkirche St. Karl Borromäus, die innen und außen wunderschön ist, die Gärten und das Schloss Belvedere mit seiner wunderbaren Gemäldesammlung, die Albertina mit ihren Impressionisten, das MUMOK (Museum Moderner Kunst) und die Schönbrunner Sommerschlossanlage, wir sahen das Hundertwasserhaus und schlenderten durch den Prater.

Die Stadtführer an den verschiedenen Orten wechselten, aber eins hatten sie alle gemeinsam, dass sie die Menschen, die sich mitten in einem deutschsprachigen Abenteuer befanden, gut führen konnten. Sie sprachen langsam genug, so dass die meisten der Gruppe die von ihnen erzählten Geschichten verstehen konnten. Diejenigen Teilnehmer, die nicht alles verstanden, konnten ihre Kollegen oder Lehrer fragen.

Wir haben uns sehr gut auf die Reise vorbereitet; jeder Teilnehmer musste eine Handvoll Informationen auf Polnisch über die Orte vorbereiten, die wir am nächsten Tag besuchen wollten. Abends trafen wir uns und hörten uns kurze Reden an und fassten den Vortag zusammen. Wir füllten auch unsere Hefte aus, die von den Betreuerinnen speziell für diesen Anlass vorbereitet worden waren (darin eine Liste der Teilnehmer, unsere Unterkunft, das Programm und Quizfragen, Kreuzworträtsel über Wien, seine berühmten Einwohner, Unterschiede zwischen Deutsch in Deutschland und in Österreich).

Ein weiterer Pluspunkt unseres Aufenthalts waren die zahlreichen Weihnachtsmärkte. Jeden Tag besuchten wir einen anderen Markt, dessen Stil, Angebot an Produkten und Atmosphäre sich leicht voneinander unterschieden. Eine der Aufgaben unseres "Wiener Heftes" war es, die Besucher der Weihnachtsmärkte auf Deutsch zu interviewen - das ist uns fast zu 100 Prozent gelungen. Jetzt haben wir das Material mit dem wir in der Schule arbeiten können.

Ein weiterer Pluspunkt war das Treffen mit unserem Absolventen, der in Wien studiert. Er führte uns durch das Hauptgebäude der Universität, zeigte uns die Bibliothek, erzählte uns, wie es ist, in der österreichischen Hauptstadt zu studieren und beantwortete zahlreiche Fragen unserer Gruppe.

Das war alles schön, oder sogar sehr schön. Der absolute Höhepunkt des Programms war jedoch der Besuch des wunderschönen Raimundtheaters (1893, 1200 Plätze), Wiens ersten Musiktheater. Wir besuchten das Musical REBECCA, mit wunderschönen Kulissen, Kostümen, Musik und wunderbarem Gesang der Schauspieler. Wir waren an einem Mittwoch im Theater und es waren keine Plätze mehr frei. Das Theater war voll.

Eine wunderbare, erlebnisreiche Woche, die uns ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird, liegt hinter uns.

Sollte sich die Gelegenheit für eine ähnliche Reise ergeben, empfehlen wir sie unbedingt. Es hat sich gelohnt.

Jolanta Moll